

Alle Jahre wieder ...

... bricht die Ski-Gemeinde aus ganz Europa auf, um in der alpinen Schnee- und Gletscherwelt ihren sportlichen Ambitionen zu frönen. Ob klassisch auf zwei Brettern oder mit dem Snowboard – man ist ja schließlich en vogue. Die Schneegemeinschaft wächst zusehends. Der Spaß- und Erholungsfaktor ist nun mal groß – die Bewegung in der Natur und an der frischen Luft ist gerade für viele Workaholics durch keinen Strandurlaub zu ersetzen.

Doch was Tourismus und Gastronomie die Freudentränen in die Augen treibt, endet für manch Hobby-Sportler im Tal der Tränen. Denn die Anzahl und die Schwere der Verletzungen nehmen stetig zu. So manch eine/r beendet seinen lang ersehnten, aber nur kurz – wenn überhaupt – vorbereiteten und vortrainierten Urlaub im Krankenhaus. Die Folgen reichen nicht selten bis zum nächsten Sommerurlaub, oft sogar weit darüber hinaus. Ursache vieler selbstverschuldeter Unfälle ist die mangelnde Fitness, gepaart mit dem spätestens ab dem dritten oder vierten Urlaubstag mitwedelnden Muskelkater. Kraft und Ausdauer sind schneller verschwunden als der letzte Glühwein beim abendlichen Après-Ski.

Seit Kurzem aber gibt es Abhilfe in Sachen Spaß verderbender Ermüdungserscheinungen: Ein Unternehmen aus dem eifelnahen Rheinland hat eine Hightech Geräteserie – und damit ein Verfahren – entwickelt, mit dem Muskelkater, überlastungsbedingter Kräfteverlust, allgemeine Mattigkeit sowie eine Vielzahl weiterer Zivilisationsdegenerationen minimiert werden oder der Vergangenheit angehören. Dieses innovative Verfahren der Weyergans High Care AG, in medizinischen wie in sportwissenschaftlichen Fachkreisen bereits bestens

be- und anerkannt, sorgt mithilfe von wechselartigem Unter- und Normaldruck für die nötige physiologische Erholung. Der (Hobby-)Sportler liegt vollkommen entspannt, auf Wunsch mit der besten multimedialen Unterhaltung mittels DVD-Player versorgt, bis zur Hüfte im Gerät – die genaue Typenbezeichnung lautet Vacusport – und lässt den atmosphärischen Druck seine Arbeit tun. Im Körper, vor allem in den geschundenen Beinen, wird die Muskulatur entspannt, die Blutgefäße werden geweitet und vermehrt, sodass frisches Blut in die überstrapazierten Regionen vorstoßen kann und verbrauchtes Blut sowie Muskelkater erzeugende Stoffwechselrest-Produkte abtransportiert werden. Wissenschaftlich ausgedrückt, sorgt der Vacusport dafür, dass die Regeneration nach körperlicher Anstrengung sowie auch die Rehabilitation bei eventuellen Mikro-Beeinträchtigungen wie Muskelkater, Dehnungen, Prellungen und Faserrisse signifikant beschleunigt werden.

Eine Reihe von Instituten und Institutionen – hier seien beispielhaft nur der Olympiastützpunkt in Essen oder die Fachklinik zur Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen in Fallingbostal genannt – nutzen die unterschiedlichen Systeme der Vacu-Serie überaus erfolgreich. Auch Profifußballer und Profivolleyballer diverser Bundesligisten, Leichtathleten und Latein-

Formationstänzer der ersten Liga haben schon so manchen Erfolg im Vacusport Revue passieren lassen.

Doch damit nicht genug: Die Damenwelt wird es freuen, dass gegen eine der, subjektiv betrachtet, hinterhältigsten Launen der Natur endlich ein Kraut gewachsen ist. Denn auch hier, bei der, salopp formulierten, »Orangenhaut« oder besser gesagt, der Cellulite wirkt das Vacu-Verfahren mit nachhaltigem Erfolg. Denn der Wirkmechanismus sorgt bei schwachem Bindegewebe für die nötige Straffung aus der Tiefe der Haut heraus – mit denselben Effekten, die auch dem Sportler wieder schneller auf die Beine und aufs Podium helfen. In der Medizin verschafft es den durchblutungsgestörten Betroffenen das fehlende Gefäßtraining, sorgt für gesteigerten venös-/lymphatischen Fluss und verbessert die oft nicht mehr funktionierende Wundheilung. Ebenso eignet sich das Vacu-Verfahren (Unterdruck) auch, wenn es beim männlichen Geschlecht zu Durchblutungsstörungen kommt.

All das ist ein Ergebnis der bemannten Weltraum-Medizin. Hier wurde das Verfahren für die Gemini- und Apollo-Crews entwickelt, da im schwerelosen All die Anziehungskraft der Erde fehlt und somit das Blut keine eigene Veranlassung sieht, in die körperperipheren unteren Extremitäten zu

wandern. Zur Erhaltung der lebenswichtigen Durchblutung ist diese Hilfe von außen nötig. Tagtäglich sorgt das Vacu-Verfahren auch bei den aktuellen Space-Travellern der ISS für die bleibende Gesundheit. Weiterentwickelt von der Weyergans High Care AG aus Düren, unterstützt durch die Max-Planck-Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt, bietet das Verfahren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

In der anstehenden Saison werden viele alpine, aber auch langlaufende Ski-Hasen

Foto Kleinwaisertal

Aus den Tiefen des Weltraums für das Sport treibende Bodenpersonal



nicht am Vacu-Verfahren vorbei kommen – zumindest nicht, wenn sie den gebuchten Zeitraum des Schneevergnügens voll auskosten wollen. Die Zahl der Hotels, die bereits einen Vacusport besitzen, wächst stetig. Die dort Verantwortlichen haben erkannt, dass die Gesundheit ihrer Kunden das höchste und pfleglichste Gut ist und der Vacusport ihnen

unschlagbare und sofort nachvollziehbare Argumente liefert. Vielleicht fragen Sie schon bei der Buchung Ihres Urlaubs nach diesem »Jungbrunnen«. Ihre Vitalität, Ihre Schönheit und Ihre Gesundheit werden es Ihnen danken.

www.gsa-in.com ■